



SACHSTANDSBERICHT 2018

Maßnahmen und Projekte im Rahmen
der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte 2018



PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO

in Kooperation mit AWO UB Ruhr-Mitte

Im Auftrag der Stadt Bochum Amt für Stadtplanung und Wohnen

Bochum, März 2019



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **STADT
BOCHUM**

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1 Einführung	5
Meilensteine des Stadtteilmanagements 2018	
2 Bauprojekte, Planungen und Konzepte	6
a Parks und Grünflächen	6
b Masterplan bewegte und bespielte Stadt	8
c Entwicklung der Wattenscheider Innenstadt	10
d Sanierung öffentlicher Gebäude	12
e Entwicklung des Wohnstandorts und privater Immobilien	14
f Verkehr	16
3 Soziale, vernetzende und aktivierende Maßnahmen	17
a Aktivierung und Stärkung der Bewohnerschaft	17
b Schwerpunkt Gesundheit	20
c Starke Quartiere – Starke Menschen	24
d Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit	25
e Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Kooperationsprojekte	26
f Öffentlichkeitsarbeit	30

Das Stadterneuerungsgebiet „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“ ist ein Teil des Stadtbezirks Wattenscheid im Westen Bochums. Neben dem Stadtteilzentrum Wattenscheids mit zentralen Versorgungs-, Infrastruktur- und Verkehrseinrichtungen gehören hauptsächlich gemischte Wohnquartiere verschiedener Bauzeiten, Grünflächen sowie Gewerbegebiete zum Fördergebiet. Insgesamt besteht eine Reihe von sozialen und baulichen Herausforderungen, die für die weitere Entwicklung des Stadtteils von großer Bedeutung sind.

Hier setzt die Stadt Bochum mit einem umfassenden Stadterneuerungsprojekt an. Der Rat der Stadt Bochum hat das ISEK mit dem Titel „Gesundes Wattenscheid – Familienfreundlich und generationengerecht“ inklusive der darin enthaltenen Maßnahmen im Jahr 2015 beschlossen. Im Zeitraum von 2016 bis voraussichtlich 2022 werden die Teilmaßnahmen des integrierten Stadterneuerungsansatzes sukzessive umgesetzt.

Mit dem Aufgabenfeld des Stadtteilmanagements ist die PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO in Kooperation mit der AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte beauftragt. Das Stadtteilmanagement bildet mit dem Büro in der Westenfelder Straße 1 die Schnittstelle zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern, der Stadtverwaltung und den anderen Projektbeteiligten. Es übernimmt die Kommunikation in den Stadtteil hinein sowie die intensive und zielgruppenspezifische Beteiligung zur Projektumsetzung. Des Weiteren initiiert, organisiert und begleitet das Stadtteilmanagement die Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Stadtverwaltung je nach Bedarf bei allen Projekten, bei der Erstellung von Förderanträgen und der Abstimmung mit der Politik.

Nachfolgend wird ein Überblick zur Tätigkeit im Rahmen der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte 2018 gegeben.

Meilensteine des Stadtteilmanagements 2018

BAUPROJEKTE

- **Beschluss Entwurfsplanung Parkanlage am Ehrenmal**
- **Erarbeitung der Planungen Kinderspielplatz Stresemannstraße und Schulhof der Gertrudisschule**
- **Startschuss zur Planung August-Bebel-Platz**
- **Fertigstellung Betreuungsgebäude Abenteuerspielplatz Hüller Straße**

SOZIALE MASSNAHMEN

- **Vielzahl von bürgerschaftlich getragenen Verfügungsfondsprojekten**
- **Erstmalige Durchführung der Gesundheitswochen**
- **Projektstart der SQSM-Projekte**

2 BAUPROJEKTE, PLANUNGEN UND KONZEPTE

a) Parks und Grünflächen

ERNEUERUNG DER PARKANLAGE AM EHRENMAL

Die Parkanlage am Ehrenmal erfährt im Rahmen des Projekts WAT-bewegen eine umfängliche Erneuerung. Kernbestandteile der Entwurfsplanung sind die denkmalgerechte Herrichtung der Gehölz- und Wegestrukturen, die Ausbildung einer attraktiven Spiel- und Sportspange, die Wiederherstellung des „Bauwerks Ehrenmal“ sowie die Verbesserung der Parkmöblierung mit Sitzgelegenheiten, Leuchten, Papierkörben etc.

Im Zuge der Projektentwicklung wurden verschiedene tiefbauliche Planungen, welche die Parkanlage berühren, eingebunden. Dazu zählen der Bau einer Bushaltestelle und einer Querungshilfe im Bereich der Bahnhofstraße / Probst-Hellmich-Promenade, die Anlage eines Radweges entlang der Bahnhofstraße sowie die Neuorganisation der PKW-Stellplätze im Umfeld des Parks. Zur Information der Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung wurden 2018 verschiedene Veranstaltungen und Workshops angeboten. Gemeinsam mit Trägern der Jugendarbeit und jungen Sportlerinnen und Sportlern wurden in einem Ortstermin im April Ideen zur Ausgestaltung von Parkoursportangeboten entwickelt. Diese werden zentraler Bestandteil der Spiel- und Sportspange im nördlichen Bereich der Parkanlage sein. Im Rahmen des Parkfests Ende Mai wurde der Zwischenstand der Planung präsentiert.

Zum weiteren Umgang mit dem Bauwerk Ehrenmal und zum generellen Umgang mit dem Andenken und der Erinnerungskultur wurden im Sommer zwei aufeinanderfolgende Fach-Workshops organisiert.

Die Ergebnisse sind in die Entwurfsplanung eingeflossen und bilden die Grundlage zur Ausgestaltung weiterer Nutzungsangebote im Park.

Die vorläufige Entwurfsplanung wurde im Rahmen eines gut besuchten geführten Spaziergangs durch die Parkanlage erläutert. Rückfragen und Anregungen der Anwesenden wurden beantwortet und diskutiert. Am 30.10.2018 wurde die Entwurfsplanung von der Bezirksvertretung Wattenscheid beschlossen.

Die nächsten Schritte zur Erneuerung der Parkanlage am Ehrenmal bestehen 2019 in der Ausarbeitung eines Informationssystems für den Gedenkort Ehrenmal unter Beteiligung der Öffentlichkeit. Weitere Schritte sind die Erstellung der Ausführungsplanung, die Vorbereitung der Ausschreibung, die Vergabe und der Baubeginn.



ATTRAKTIVIERUNG DES STADTGARTENS

Der Stadtgarten ist eine nördlich der Wattenscheider Innenstadt gelegene Parkanlage im englischen Stil. Neben einem großen Teich und dem Baum- und Gehölzbestand verfügt die Anlage über einen Kinderspielbereich sowie einen öffentlich zugänglichen Vogelpark.

Im Zuge der Attraktivierung der Parkanlage soll der Stadtgarten zum Erholungsort der Sinne werden und dabei getreu dem Leitbild ein „Park für Alle“ sein. Im Masterplan „bewegte und bespielte Stadt“ sind entsprechende Vorüberlegungen formuliert. Neben der Aufwertung der Sport- und Spielangebote sollen dazu die Wegestruktur und Pflanzbereiche sowie die Parkmöblierung verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Zugangs- und Eingangsbereiche sowie auf die Verbesserung der Nutzbarkeit zu legen.

In einem nächsten Schritt wird die Erarbeitung der Entwurfsplanung unter Beteiligung unterschiedlicher Nutzergruppen anvisiert.



b) Masterplan bewegte und bespielte Stadt

SPIELPLATZ STRESEMANNSTRASSE

Der Kinderspielplatz an der Stresemannstraße erfährt eine umfangreiche Erneuerung und stellt im Masterplan „bewegte und bespielte Stadt“ eine wichtige Ergänzungsmaßnahme dar. Der Spielplatz weist aktuell deutliche funktionale Defizite auf, die behoben und um zusätzliche Attraktionen ergänzt werden sollen.

Im März 2018 lud das Stadtteilmanagement zu einer zentralen Beteiligungsveranstaltung auf die Fläche ein. Ziel war die Sichtweisen und Vorstellungen von Kindern, der Anwohnerschaft und anliegenden Einrichtungen in Erfahrung zu bringen. Die Wünsche und Anregungen wurden im nächsten Schritt in die Entwurfsplanung eingearbeitet, welche von der Bezirksvertretung im Sommer 2018 beschlossen wurde.

Als Hauptanziehungspunkt wird der Sandspielbereich wieder hergestellt und mit einer Sandspielanlage, einer Kletterkombination und einer Vogelnestschaukel versehen. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, werden Sitzgelegenheiten angelegt und die Zugänglichkeit wird durch einen zusätzlichen Eingang verbessert.

Der Umbau des Kinderspielplatzes ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.



SCHULHOF GERTRUDISSCHULE

Die Gertrudisschule ist eine von zwei Grundschulen in Wattenscheid-Mitte und übernimmt eine wichtige Funktion als Stadtteilschule für die Wattenscheider Innenstadt. Die Sanierung des Schulhofes, der auch als öffentlicher Spielplatz zu nutzen ist, war im Kontext der Rahmenplanung Bewegtes und bespieltes Wattenscheid als prioritäre Fläche benannt.

Vor diesem Hintergrund, wurde im Jahre 2018 die Projektierung der Schulhofneugestaltung realisiert. Direkt vor den Sommerferien wurde in einem großen Workshop mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern Ideen für den Schulhof entwickelt. Diese wurden von dem planenden Architekturbüro in einen Vorentwurf eingearbeitet. Nach den Sommerferien wurde dieser dann in einem zweiten Workshop wiederum in der Schule präsentiert und diskutiert. Auch diese Anregungen wurden in den abschließenden Entwurf übernommen, der auch Grundlage der politischen Entscheidung der Bezirksvertretung Wattenscheid im Herbst war. In der Sitzung haben die Kinder zusammen mit der planenden Architektin den Plan präsentiert. Der Schulhof wird zu einem Lern- und Kommunikationsort durch „grüne Klassenzimmer“ und Aufenthaltsbereiche, sowie zu einem Bewegungs- und Spielort durch attraktive Spiel- und Bewegungsangebote. Das Ergebnis der Abstimmung war ein einstimmiger Beschluss der Bezirksvertretung Wattenscheid für das Projekt.

Es ist geplant mit den Sommerferien 2019 die Bauarbeiten zu beginnen.

AUSSENGELÄNDE ABENTEUERSPIELPLATZ

Als Ergänzung und Abschluss der Baumaßnahmen Abenteuerspielplatz Hüllerstraße (s.u.) wird über den Masterplan „Bewegte und Bespielte Stadt“ das Außengelände des Abenteuerspielplatzes neu gestaltet. Im Jahr 2018 sind die dafür notwendigen Vorarbeiten geleistet worden. Zusammen mit den späteren Nutzerinnen und Nutzern des Bereiches, Kinder, Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden, wurde eine Planung für den Bereich entwickelt. Hierbei wurden in Workshops die Anforderungen an konkrete Spiel- und Bewegungsgeräte erarbeitet und zusammen mit der planenden Architektin der Vorentwurf entwickelt und rückgekoppelt.

Die bauliche Umsetzung soll im Sommer 2019 erfolgen.



c) Entwicklung der Wattenscheider Innenstadt

AUGUST-BEBEL-PLATZ

Der August-Bebel-Platz gehört in zentraler Innenstadt-lage zu den wichtigsten Plätzen in Wattenscheid. Seine Attraktivierung ist ein wichtiger Baustein zur Entwicklung der Wattenscheider Innenstadt. Er ist jedoch kein Platz im klassischen Sinne. Gekennzeichnet ist er durch Verkehrsadern sowohl des Kfz-Verkehrs und des öffentlichen Nahverkehrs, als Zugang zur City, sowie als Wohn- und Geschäftsort. Im Kontext der Sozialen Stadt Wattenscheid soll der August-Bebel-Platz in den kommenden Jahren umgebaut und attraktiviert werden, was vor dem Hintergrund der vielen Restriktionen und Notwendigkeiten, die der Platz bedienen muss, ein komplexes Verfahren darstellt.

In einem im Jahre 2018 durchgeführten Planungsverfahren haben drei Planungsbüros erste Machbarkeitsstudien und Planungsideen zur Umgestaltung des Platzes entwickelt. Diese Planungsideen und Studien wurden am 26. September 2018 im Rahmen einer Infoveranstaltung öffentlich vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung stieß auf sehr großes Interesse im Stadtteil. Im Anschluss bestand für vier Wochen die Gelegenheit, die Entwürfe im Stadtteilbüro einzusehen und Anmerkungen einzubringen. Auch von dieser Möglichkeit haben viele Bürgerinnen und Bürger Gebrauch gemacht. Anschließend wurden die Anmerkungen und Ideen zusammengefasst und strukturiert.

Für die erste Jahreshälfte 2019 ist geplant, der Bezirksvertretung Wattenscheid die weiteren Planungsschritte zur Umsetzung vorzustellen.

CITYMANAGEMENT

Die Entwicklung der Wattenscheider Innenstadt ist eine komplexe Aufgabe, die einer umfangreichen kommunikativen Begleitung bedarf.

Im September 2018 hat das Citymanagement in Trägerschaft von Bochum Marketing die Arbeit aufgenommen. Citymanagerin Teresa Deckert operiert von demselben Büro wie das Stadtteilmanagement, um das Stadtteilbüro als zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen rund um die Stadterneuerung zu stärken.

Als erste Maßnahmen wurden die Geschäftsleute und zentralen Akteure kontaktiert, bestehende Veranstaltungen besucht sowie eine Ladenlokalerstandserhebung durchgeführt. Darüber hinaus ist ein Einkaufsführer konzipiert und inhaltlich vorbereitet worden.

Neben der Netzwerkarbeit und der Veröffentlichung des Einkaufsführers ist für 2019 die Entwicklung von Veranstaltungsformaten geplant.



INNENSTADTKONZEPT

Die Innenstadt Wattenscheids ist nicht nur ein bedeutender Teilbereich des Stadterneuerungsgebiets, sondern der zentrale Versorgungsbereich für einen weit größeren Einzugsbereich. In der City bündeln sich vielfältige Herausforderungen und Chancen der weiteren Stadtteilentwicklung. Um die Fragestellungen zu den Themenkomplexen Stadtgestalt, Verkehr und Profil zu strukturieren und zu operationalisieren, soll ein Innenstadtkonzept aufgestellt werden.

Die Ziele des Konzepts wurden 2018 herausgearbeitet: Zur Attraktivierung der Stadtgestalt sollen Maßnahmen zur Aufwertung der zentralen Wegeverbindungen und Plätze entwickelt werden. Die Verbesserung der Nutzbarkeit des öffentlichen Raums durch alle Generationen wird angestrebt. Neben der Entwicklung von Brachen und Schlüsselimmobilien steht die Aufwertung der Fassaden und Geschäftsbereiche im Fokus. Ferner sind Aspekte der Erreichbarkeit der Innenstadt mit unterschiedlichen Verkehrsträgern sowie des Umgangs mit dem ruhenden Verkehr zu erörtern. Darüber hinaus werden Maßnahmen zur Profilbildung und des Standortmarketing entwickelt.

Die Erarbeitung des Innenstadtkonzepts wird voraussichtlich im Zuge der Fortschreibung des ISEK im Jahr 2019 begonnen.

d) Sanierung öffentlicher Gebäude

ABENTEUERSPIELPLATZ HÜLLER STRASSE

Der Abenteuerspielplatz an der Hüller Straße wird im Zuge des Programms „Soziale Stadt Wattenscheid“ seit 2017 komplett neu gestaltet. Im Jahre 2017 haben die hierzu notwendigen vorbereitenden Planungs- und Beteiligungsschritte stattgefunden. Die Rohbau- und Abbrucharbeiten wurden Ende 2017 abgeschlossen. Im Jahre 2018 wurde ein modernes Betreuungsgebäude errichtet und 2019 soll zum Abschluss der Maßnahme ein neuer Tierstall sowie ein neues Außengelände errichtet werden. Der Abenteuerspielplatz ist kein Spielplatz im herkömmlichen Sinne, sondern vielmehr eine pädagogische Einrichtung mit Gruppenräumen, Küche, Werkstatt, etc. Zum Konzept der Einrichtung gehört der Umgang mit Tieren sowie das gemeinschaftliche Lernen.

Konkret erfolgte im Frühjahr 2018 die Fertigstellung des Rohbaus und der Dachabdichtung sowie der Beginn der Ausbauarbeiten. Im Sommer wurden die Ausbauarbeiten fortgeführt und die Vorbereitung zur Übergabe an die pädagogischen Mitarbeitenden und Nutzenden getroffen. Im September erfolgte dann der Umzug in das neue Betreuungsgebäude. Am 11. Oktober 2018 fand im Zuge eines großen Einweihungsfestes, unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Thomas Eiskirch, die offizielle Einweihung des Betreuungsgebäudes statt und es wurde der Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen. Im Herbst folgte der Abbruch der verbliebenen Altgebäude, die bis dato als Provisorium für die pädagogische Arbeit gedient hatten. Zur Vorbereitung der Planung und Ausgestaltung des neuen Außenbereichs fanden im Sommer 2018 zusätzliche Beteiligungsveranstaltungen mit den späteren Nutzern statt, die danach in die Planungen eingeflossen sind. Der Bau der Stallungen und die Erneuerung des Außengeländes sind für 2019 vorgesehen.



SANIERUNG PESTALOZZI-REALSCHULE

Die Pestalozzi-Realschule mit 720 Schülerinnen und Schülern wurde 1965 errichtet und weist einen Sanierungsbedarf auf. Vor allem hinsichtlich der energetischen Aufwertung und der Herstellung von Barrierefreiheit des Schulgebäudes zeigt sich ein großer Handlungsbedarf. Im ersten Bauabschnitt fand im Jahre 2016/2017 die energetische Sanierung der Schule statt. Mit einer Kostengröße von ca. 1 Mio. Euro wurde die Fassadenerneuerung umgesetzt, darin enthalten waren die Erneuerung der Fenster und des Wärmedämmverbundsystems. Im Jahre 2018 erfolgte dann die Umsetzung eines zweiten Bauabschnitts. Dieser beinhaltet Dachsanierungsarbeiten an der Schule sowie am Turnhallenkomplex. Die Arbeiten wurden zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen.

MUSIKSCHULE

Die Musikschule Wattenscheid ist ein wichtiger kultureller Lernort in Wattenscheid, neben der Musikschule wird das Gebäude von X-Vision, einem Wattenscheider Musik- und Kulturverein mit der Zielgruppe jüngerer Menschen, genutzt. Im ISEK Wattenscheid ist die Sanierung des Gebäudes als Projekt benannt. Ziel ist es, die Musikschule durch die Sanierung noch stärker zu einem offenen und kommunikativen Haus werden zu lassen. Im Jahre 2018 wurden mit den handelnden Akteuren sowie den zuständigen Architektinnen und Architekten mehrere Workshops durchgeführt, um z.B. Raumprogramme, Raumbedarfe aber auch besondere Anforderungen an die Umgestaltung und Sanierung zu entwickeln. Die Ergebnisse der Workshops wurden festgehalten und dienen den Zentralen Diensten der Stadt Bochum zur Vorbereitung der Ausschreibung eines Architekturauftrages sowie zur konkreten technischen Planung.

SANIERUNG FÖRDERORT ZEHE HOLLAND

Die Sanierung des Förderorts der Zeche Holland ist ein wichtiger Bestandteil des Programms Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte.

Im April 2018 wurde mit einem öffentlichen Startschuss der Beginn der Sanierungsmaßnahmen am Förderort über Schacht 4 der ehemaligen Zeche Holland begonnen. Im Vorgriff auf diesen Startschuss wurden von November 2017 bis Februar 2018 die Fundamente des Schrägblocks ertüchtigt. Als erste Maßnahme nach dem Auftakt wurde der gesamte Förderort in einem aufwendigen statischen Vorgang bis Juli 2018 eingerüstet. Anschließend wurde mit den Abbeiz- und Sandstrahlarbeiten am Stahlgerüst begonnen um die schadhafte Farbschicht zu entfernen. Nachdem dies geschehen ist wurde mit der Beschichtung des gereinigten und aufgearbeiteten Stahlgerüsts begonnen.

Es ist geplant, dass die Arbeiten zum Frühjahr 2019 fertig gestellt werden. Die Herrichtung der Außenanlagen soll daran anknüpfen.

e) Entwicklung des Wohnstandorts und privater Immobilien

FASSADEN- UND HOFFLÄCHENPROGRAMM

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm wurde auch im zweiten Programmjahr rege nachgefragt. So wurden in den Jahren 2017 und 2018 knapp 200 Beratungsgespräche der Stadtteilarchitektin und des Stadtteilmanagements durchgeführt, aus denen im Jahre 2018 25 Förderanträge hervorgegangen sind. Insgesamt konnten seit Beginn des Programms 65 Maßnahmen mit summierten ca. 25.000 qm Fassadenfläche realisiert werden. Die Gesamtinvestitionen, nur auf die Fassadensanierung bezogen, belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. Euro. Die Förderung, die den Eigentümerinnen und Eigentümern zugekommen ist, beläuft sich auf ca. 450.000 Euro.

Zusätzlich zum Förderprogramm kann festgestellt werden, dass viele Eigentümerinnen und Eigentümer über die geförderte Fassadensanierung hinaus weitere Maßnahmen am Objekt durchgeführt haben. Die Finanzierung erfolgte dabei aus Eigenmitteln oder über ergänzende Fördermöglichkeiten wie KfW und das Schallschutzfensterprogramm der Stadt Bochum, die ebenfalls Bestandteil der Beratungen sind.

So kann davon ausgegangen werden, dass im Zusammenhang mit dem Fassaden- und Hofflächenprogramm rund 2 Mio. Euro in die Sanierung des privaten Gebäudebestandes geflossen sind.

VERDACHTS- UND SCHLÜSSELIMMOBILIEN

Neben der erfolgreichen Arbeit im Kontext des Fassaden- und Hofflächenprogramms hat sich die Stadtteilarchitektin zusammen mit dem Stadtteilmanagement im Jahre 2018 schwerpunktmäßig den sogenannten Verdachtsimmobilien, also augenscheinlich problematischen Immobilien, in Wattenscheid gewidmet. Die Auswahl beruht auf der Bestandsaufnahme des Jahres 2017 und den daraus abgeleiteten Handlungsansätzen. Dabei kann zusammengefasst werden, dass das Thema in Wattenscheid-Mitte kein quantitatives, wohl aber ein qualitatives Problem darstellt, da die eher geringe Anzahl an Verdachtsimmobilien leider häufig in stadtgestalterisch relevanten Bereichen (z.B. Innenstadt) angesiedelt sind.

Mit mehreren Eigentümerinnen und Eigentümern dieser Immobilien wurden Gespräche geführt. Das Ergebnis war oftmals, dass durchaus eine gewisse Investitionsbereitschaft vorhanden ist, diese jedoch bisher an ungelösten Themen wie Bauordnungs-/Planungs-/Nachbarschaftsrecht gescheitert sind. Um Lösungswege zu finden und möglicherweise doch Investitionen in das Gebäude zu generieren, erscheint eine engmaschige Beratung der Eigentümerinnen und Eigentümer unerlässlich.

Weitere Handlungsansätze bestehen darin, Brachflächen, die sich potentiell für eine Entwicklung eignen, zu ermitteln und für die weitere Planung vorzubereiten, sowie für die Bunker in Wattenscheid-Mitte Entwicklungsszenarien zu erarbeiten.

ZUKUNFTSKONZEPT WOHNEN

Die Stärkung des Wohnstandortes und die Entwicklung von Wohnperspektiven für Wattenscheid-Mitte sind ein Zukunftsthema im Rahmen Stadterneuerung. Die Ziele, Wege und Instrumente für eine solche Entwicklung werden im Rahmen der Erarbeitung des „Zukunftskonzept Wohnen“ ermittelt.

Im Jahre 2018 ist mit der Untersuchung begonnen worden. Als Methoden der Untersuchung sind unter anderem Befragungen von Eigentümerinnen und Eigentümern und mehrere Workshops mit Akteuren bzw. Expertinnen und Experten durchgeführt worden. Das Konzept, welches 2019 fertiggestellt werden soll, wird neben einer Bestandsanalyse vor allem Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Wohnungsstandortes Wattenscheid-Mitte umfassen



f) Verkehr

NAHMOBILITÄTSKONZEPT

Zur gesundheitsförderlichen Stadtteilentwicklung ist die gute Erreichbarkeit zentraler Orte zu Fuß oder mit dem Rad ein wichtiger Faktor. Somit wird körperliche Aktivität ermöglicht und gefördert, was wiederum ein individueller Beitrag zur gesunden Alltagsführung ist. Damit die Rahmenbedingungen für die Erledigung kurzer Wege verbessert werden, wird ein Nahmobilitätskonzept für Wattenscheid-Mitte erarbeitet.

Im Jahr 2018 ist mit der Untersuchung begonnen worden. Dazu wurde der Stadtraum umfänglich auf Barrieren, Hindernisse und Probleme für nahmobiles Verhalten untersucht. Im zweiten Schritt wurden Vorschläge zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Rad- und Fußverkehr zusammengestellt.

Über das Förderprogramm „Nahmobilität“ sollen zukünftig Mittel für Umsetzungsmaßnahmen eingeworben werden.



3 SOZIALE, VERNETZENDE UND AKTIVIERENDE MASSNAHMEN

a) Aktivierung und Stärkung der Bewohnerschaft

VERFÜGUNGSFONDS UND STADTTEILBEIRAT

Auch 2018 wurden durch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Vereinen und Trägern zahlreiche Projektideen entwickelt und umgesetzt. Der Stadtteilbeirat hat dreimal getagt und im Rahmen der Sitzungen insgesamt 17 Projekte bewilligt:

Sonnenblumen für Wattenscheid

Umgestaltung des Stromkastens in der Breddestraße.

Antragsteller: 5-Tage-Gruppe des ev. Kinder- und Jugendhauses am Centrumplatz

Senioren -Schachgruppe

Für die „Senioren-Schachgruppe“, die ein offener Treff für schachinteressierte Wattenscheider ist, wird eigenes Spielmaterial angeschafft.

Antragsteller: Herr Wolf (Ansprechpartner der Schachgruppe)

Cook connection Wattenscheid

An zwölf Terminen wird Wattenscheider Kindern und ihren Eltern der Wert von Lebensmitteln und die Wertigkeit gemeinsamer Mahlzeiten vermittelt. Auch die Rituale rund um die gemeinsame Mahlzeit werden gemeinsam gepflegt.

Antragsteller: HSME e.V.

Startklar

Wissensvermittlung für werdende Eltern inkl. erste Hilfe Kurs. Gutscheine sollen für eine erfolgreiche Teilnahme motivieren.

Antragsteller: SKFM

Expedition Wattenscheid:

„Urbanes Gärtnern-Innenstadt grün gestalten“

An fünf Terminen werden die Ergebnisse der ersten Expedition WAT aufgegriffen, Möglichkeiten und Grenzen der Stadtgestaltung für Bürgerinnen und Bürger besprochen und am Beispiel des „urban gardenings“ umgesetzt.

Antragstellerin: VHS

Sommerfest

Sommerfest für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wattenscheider Flüchtlingsunterkünfte sowie der Nachbarinnen und Nachbarn im Stadtteil.

Antragsteller: PLAN B

Ruhiger Gang

Bepflanzung und Sitzgelegenheiten für den neu dazu gewonnenen Gang neben der Turnhalle.

Antragsteller: Förderverein der Gertrudisschule

Tonaufnahmen in und für Wattenscheid

Mobiles Tonstudio für die Schulkinder und den Stadtteil

Antragsteller: Förderverein des Märkischen Gymnasiums

Junges Wattenscheid goes 3.0

Bekanntgabe und Verbreitung von Wattenscheider Veranstaltungen über die sozialen Medien

Antragsteller: Die Falken/X-Vision

2 Anlässe – 1 Erlebniswochenende

Ein Wochenende mit verschiedenen Vorträgen und Aktionen anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Grundsteinlegung St. Gertrud und des 40-jährigen Jubiläums der Orgel in der Friedenskirche.

Antragsteller: Herr Kreft



Zuschuss zur Finanzierung der WAT 601-Jahr-Feier

Für die Feierlichkeiten der 601-Jahr-Feier werden den örtlichen Vereinen und Initiativen zur Darstellung ihrer Angebote kostenlos Pagodenzelte zur Verfügung gestellt.

Antragstellerin: Werbegemeinschaft Wattenscheid

Elternzeit

Durchführung von handwerklichen (Vogelhäuschen) und sportlichen (Klettern) Workshops und AGs für Grundschulkindern und ihre Eltern zur Förderung gemeinsamer Freizeitaktivitäten.

Antragsteller: Förderverein Gertrudisschule e.V.

Parkour durch Wattenscheid

Fortbildungen für Lehrende an Grund- und Weiterführenden Schulen sowie Workshops für Grundschulkindern rund um das Thema Parkours.

Antragsteller: PEV e.V.

Adventsmarkt der Möglichkeiten

Übernahme der Mietkosten von 30 Holzhütten für den Adventsmarkt der Möglichkeiten auf dem Kirchplatz von St. Gertrud.

Antragsteller: Wattenscheider für Wattenscheid e.V.

Vom Hilfesuchenden zum Helfenden

– Erste Hilfe Kurse für geflüchtete Menschen

Anschaffung von Equipment und Material zur kostenlosen Durchführung von 22 Erste Hilfe Kursen für geflüchtete Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte in Wattenscheid. Neben den Kursinhalten stehen zudem das Vermitteln des Erste-Hilfe-Prinzips sowie die Rolle und Möglichkeiten des Ehrenamts im Fokus.

Antragsteller: DRK-Kreisverband Wattenscheid

Wattenscheid in Aquarell

Durchführung von kostenlosen Schnupperkursen in der Aquarellmalerei.

Antragsteller: Europäische Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V.

Wissen Wat gesund macht

Organisation und Durchführung von ca. 15 öffentlichkeitswirksamen Projekten (Workshops, Vorträge, Informations- und Mitmach-Veranstaltungen, Aktionstagen...) rund um das Thema „Wissen Wat gesund macht“ im Rahmen der Gesundheitswochen.

Durchführende: Wattenscheider Vereine, Organisationen und Bildungsträger

Aktivierung der Bürgerschaft im Bürobetrieb

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Stadtteilmanagements ist die Netzwerkarbeit im Stadtteil, die Schaffung von Angeboten für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Das Stadtteilbüro in der Westenfelder Straße wird als Ort des Austausches und der Kommunikation rege genutzt. Längst ist es zur Gewohnheit geworden, gemeinnützige Aktivitäten im Stadtteilbüro zu bewerben, Abstimmungsgespräche zu führen sowie Projektentwicklungen anzubahnen.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht darin, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und zu aktivieren. So wurden die Möglichkeiten, sich Entwürfe und Planungen der Freiflächenentwicklung erläutern zu lassen, sehr gut angenommen. Bewertungen und Kommentare wurden in diesem Zuge aufgenommen. Anliegen und Rückmeldungen zu aktuellen Projekten und Vorhaben können so aufgegriffen und an die zuständigen Stellen in Politik und Verwaltung weitergeleitet werden.

b) Schwerpunkt Gesundheit

GESUNDHEITSVERBUND

Der Gesundheitsverbund Wattenscheid vernetzt Vertreterinnen und Vertreter gesundheitsrelevanter Institutionen mit dem Ziel, einen breiten Diskurs zu gesundheitlicher Chancengleichheit, Prävention und Gesundheitsförderung zu ermöglichen. Über den Verbund können Risiken und Ressourcen in Bezug auf diese Themenfelder erkannt, Bedarfe abgeleitet und Interventionen geplant werden.

Das Gesundheitsamt der Stadt Bochum, das Amt für Stadtplanung und Wohnen und das Stadtteilmanagement Soziale Stadt Wattenscheid koordinieren den Verbund, seine Arbeitskreise und Projektziele.

Kooperationspartnerinnen und -partner sind die ortsansässigen Schulen und Kindertagesstätten, das Martin-Luther-Krankenhaus, die Jugend- und Bildungsträger des Quartiers und Vertreterinnen und Vertreter der Bochumer Hochschulen. Im Verbund sind Trägergruppen wiederum in settingspezifischen Arbeitskreisen und Austauschgremien organisiert.

Seit Februar 2017 treffen sich die Leitungen der örtlichen Kindertagesstätten regelmäßig zur AG Kita, um die gesundheitlichen Belange in den Kitas zu thematisieren und in weitere Gremien zu transportieren. Hier stehen die Themen Ernährung und Bewegung im Vordergrund. Einen wichtigen Eckpfeiler des Gesundheitsverbundes bildet der Arbeitskreis der Bochumer Hochschulen „Gesundes Wattenscheid“. Bisher nehmen Abgesandte der Hochschule für Gesundheit, der Ruhr-Universität, der evangelischen Fachhochschule und der Fachhochschule Bochum am Arbeitskreis teil. In regelmäßigen Treffen werden gemeinsame interdisziplinäre Seminare und Veranstaltungen geplant, Forschungsvorhaben besprochen und Perspektiven der Gesundheitsförderung im Quartier ausgelotet.

Mit dieser interdisziplinären Netzwerkstruktur versteht sich der Arbeitskreis der Hochschulen „Gesundes Wattenscheid“ als Teil des Bochumer Hochschulnetzwerks UniverCity. Eine erste konkrete Zusammenarbeit mit UniverCity wurde mit der Forschungswerkstatt „WAT kann UniverCity bewegen?“ im Juni 2018 umgesetzt. Mit sieben eingereichten und vorgestellten Abstracts zu potentiellen oder durchgeführten Forschungsansätzen aus drei Bochumer Hochschulen kann die erste Forschungswerkstatt als Erfolg bezeichnet werden.

GESUNDHEITSWOCHEN

Die ersten Wattenscheider Gesundheitswochen haben im Frühjahr 2018 mit vielfältigen Angeboten aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung stattgefunden. Dank der finanziellen Förderung durch den Verfügungsfonds und des großen Engagements örtlicher Sozialträger, Vereine und Bildungseinrichtungen konnten die Wattenscheiderinnen und Wattenscheider von Anfang April bis Ende Mai an bis zu 13 verschiedenen Projekten und Aktionen unter dem Motto „Gesund ist WAT bewegt“ kostenlos teilnehmen.

Umrahmt wurden die Gesundheitswochen von einer Auftaktveranstaltung am 13. April und einem Abschlussfest am 28. Mai im Park am Ehrenmal.

Ziel der Gesundheitswochen ist die medienwirksame Bekanntmachung von Angeboten rund um das Thema Gesundheitsförderung im Quartier. Träger, Einrichtungen, Initiativen und Vereine sollen ein Forum zur Selbstdarstellung erhalten und mit anderen Einrichtungen in Vernetzung treten. Die einzelnen Aktionen mit gesundheitsförderlichem Charakter können mit bis zu 1.000,- Euro aus Mitteln des Stadtteilverfügungsfonds gefördert werden.



GESUNDHEITSKONFERENZEN

Die Gesundheitskonferenz „Gesundheit in Wattenscheid-Mitte“ findet einmal im Jahr im Rahmen der Sozialraumkonferenz statt. Mit den hier vertretenen Sozialraumakteurakteure und den dazu geladenen Expertinnen und Experten wird der aktive Austausch und rege Diskurs zu quartiersbezogenen gesundheitsrelevanten Fragestellungen angestrebt. Auch die konkrete Planung von Aktionen und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Anwohnerinnen und Anwohner wird über dieses Gremium initiiert. Wer hat welchen Beratungsbedarf? Wo fehlen Mittel zur Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen? Welche Bevölkerungsgruppe wurde bisher nicht genug berücksichtigt?

Die Konferenz fand am 21. November im Martin-Luther-Krankenhaus statt. Der Themenschwerpunkt lag in der Fördermittelakquise für gesundheitsbezogene Quartiersprojekte. Berichtet wurde auch von bereits erfolgreich durchgeführten Projekten und geplanten Maßnahmen.

Zusätzlich nimmt das Stadtteilmanagement auch an der Kommunalen Gesundheitskonferenz Bochum teil. Die KGK ist ein „zentrales Gremium zur ortsnahen Koordination der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung“ (Geschäftsordnung KGK 2011). Der Gesundheitsverbund kann Vorschläge zur Verbesserung in die KGK einreichen und diese kann wiederum Handlungsempfehlungen für den Rat formulieren.

BEWEGUNGSMANAGEMENT

Mit der Umgestaltung verschiedener Grün- und Freiflächen in Wattenscheid-Mitte soll der Stadtteil auch als Erholungs- und Freizeitort attraktiver werden. Zur Ergänzung dieser baulichen Maßnahmen soll ein Angebot entwickelt werden, das die niederschwellige Wahrnehmung von Bewegungsprogrammen im öffentlichen Raum ermöglicht.

Vor diesem Hintergrund haben intensive Gespräche zur Schaffung eines Angebots aus Präventionsmitteln der Techniker Krankenkasse stattgefunden. In mehreren Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschule für Gesundheit (hsg), dem Gesundheitsamt und dem Amt für Stadtplanung und Wohnen wurde eine Konzeptidee für präventive Bewegungsförderung erarbeitet. Sie sieht vor, nachhaltige und generationengerechte Angebote zur Bewegungsförderung im öffentlichen Raum zu finanzieren.

Unter dem Arbeitstitel „Bewegungsmanagement“ soll ein kostenfreies und damit niedrigschwelliges Bewegungsangebot etabliert werden, das verschiedene Zielgruppen anspricht, auch wenn sie bisher keinen hinreichenden Zugang zu Bewegungsangeboten hatten. Der öffentliche Raum als „Ort für Alle“ nimmt in diesem Konzept einen wichtigen Stellenwert ein. Gleichzeitig sollen die Angebote zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Lebenswelten beworben werden. Die prozessbegleitende Evaluation durch die hsg soll während des gesamten Projektes die Qualität des Angebotes sicherstellen.

Der Antrag für die Präventionsmittel aus den Fördertöpfen der Techniker Krankenkasse soll im ersten Quartal 2019 eingereicht werden.



GESUNDHEITSBÜRO

Das Stadtteilmanagement hat sich in 2018 intensiv mit verschiedenen Interessenvertretern ausgetauscht, um die Möglichkeiten der Einrichtungen eines „Gesundheitsbüros“ für Wattenscheid zu erörtern. Mit dem Beispiel des Gesundheitskiosk Hamburg Billstedt/ Horn vor Augen, hat sich ein Arbeitskreis aus den Bereichen Medizin, Sozialarbeit und Wissenschaft gegründet, um potentielle Aufgaben und Zielstellungen zu besprechen. Ein Gesundheitsbüro, das einerseits Zugang zu einer breiten Wissensbasis zu den verschiedenen Bereichen gesundheitlicher Versorgung besitzt, zugleich mit vielen lokalen Akteuren des Sozial- und Gesundheitswesens gut vernetzt ist und andererseits von den Patientinnen und Patienten als zentrale Anlaufstelle für Fragen der gesundheitlichen Versorgung wahrgenommen wird, fehlt in Bochum. Diese Funktion könnte ein Gesundheitsbüro Wattenscheid übernehmen.

In 2019 sollen die Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen näher bestimmt und mit dem Sozialraum koordiniert werden.

c) Starke Quartiere – Starke Menschen

FAMILIENPATPATEN (SKFM)

Nach einer erfolgreichen Antragsbewilligung im Jahr 2017, startete im Januar 2018 das Projekt „Familienpat-paten“ des Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer Wattenscheid e.V.. Gefördert wird das Projekt über das ESF-Programm „Starke Quartiere-Starke Menschen“. Zwei professionelle Familienpatinnen bieten Familien und besonders Müttern lebenspraktische Unterstützung in der Anfangsphase mit ihrem Kind. Dieses niedrigschwellige Angebot, als Ergänzung zur Familienheb-amme, wird sehr gut im Stadtteil angenommen. Es gab mehr Anfragen als Kapazitäten. Auch von den Fachleuten der vermittelnden Stellen wurden die guten Erfolge der Familienpatinnen-Einsätze lobend wahrgenommen.

Ergänzend werden zudem spezielle Angebote für (junge) Väter angeboten. Beratungsangebote, Gesprächsrunden und gemeinsame Aktivitäten führen zu einer Sensibilisierung und Aufklärung der Väter hinsichtlich ihrer Verantwortung und Rolle als Vater und führen so zu einer Stärkung der Vater-Kind-Beziehung.

INTEGRIERTE SOZIALRAUMORIENTIERTE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND -BILDUNG (PEV)

Im Februar 2018 hat der Progressive Eltern- und Erzieherverband NW e.V. ein umfangreiches Projekt zur Förderung junger Familien in Wattenscheid-Mitte begonnen. Das Gesundheitsamt der Stadt Bochum hat zur Umsetzung des Projektes mit dem Titel Integrierte sozialraumorientierte Gesundheitsförderung und -bildung eine Förderung des Landesprogramms „Starke Quartiere – Starke Menschen“ erhalten.

Zwei qualifizierte Fachkräfte (1,5 Stellen) stehen dadurch dem Quartier bis Ende 2019 für die Planung und Umsetzung sozialräumlicher Förderangebote zur Verfügung. In Kooperation mit den örtlichen Kindertagesstätten, Grundschulen und anderen Bildungseinrichtungen konnten sowohl Schwimmunterricht für 2. bis 4. Klassen, aber auch spezifische Coaching-Angebote für Familien in Kleingruppen vorgehalten werden. Darüber hinaus hat das Projekt Angebote zur gesunden Freizeit- und Freiraumgestaltung wie Familienfahrten, Parkoursport-Schulungen und Gartenprojekte organisiert und durchgeführt. In Planung ist derzeit ein Informationsangebot für den Übergang von der Kita in die Schule, damit der Schulstart reibungslos gelingen kann.

d) Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit

QUARTIERSHAUSMEISTER

Das Projekt „Quartiershausmeister“ wurde im Frühjahr 2017 durch das Stadtteilmanagement zusammen mit der bobeq gGmbH, eine Tochtergesellschaft der AWO Ruhr-Mitte, entwickelt. Finanziert wird das Projekt vom Jobcenter Bochum sowie mit einem kleinen Anteil über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt und den Eigenanteil der bobeq GmbH. Die vier Quartiershausmeisterinnen und Quartiershausmeister sind mittlerweile im Stadtteil bekannt und vernetzt. Dank ihrer Hilfe konnten rund 200 „Mängel“ (größtenteils Ordnungswidrigkeiten) im Stadtteil weitergegeben und behoben werden. Nicht nur bei den Anwohnenden sind die „Quartiershausmeister“ geschätzt, auch die Wattenscheider Vereine und Organisationen freuen sich über die tatkräftige Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen. Dank ihnen ist der Verleih des Veranstaltungszubehörs, welches für gemeinnützige Veranstaltungen angeschafft wurde, geregelt. Auch Flyer und Plakate für Veranstaltungen werden bei den täglichen Rundgängen durch den Stadtteil verteilt. Auch nach Auslaufen der ursprünglichen Förderung zum 31.12.2018, wird das Projekt über einen neuen Förderzugang im Jahre 2019 durch die bobeq gGmbH fortgesetzt.

RUNDER TISCH S-O-S

Damit Mängel im öffentlichen Raum und andere Beeinträchtigung des subjektiven Sicherheitsgefühls behoben werden können, ist der Informationsfluss zentral. Neben den Quartiershausmeistern und dem Mängelmelder sind bei komplexen Problemstellungen andere Wege zielführend. Die Klärung von Sachverhalten und die Weiterleitung an zuständige Stellen sind dabei ebenso wichtig, wie die Entwicklung von konkreten Lösungsansätzen. Dazu wurde im Februar 2018 zu einem Runden Tisch eingeladen. Thema war „Jugendliches Fehlverhalten“ in der Wattenscheider City, was vielfach von Gewerbetreibenden und Anwohnerinnen und Anwohnern benannt wurde.

Darüber hinaus war die Umsetzung von stadtbildverschönernden Gestaltungsprojekten mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Akteuren. So ist im Bereich der Breddestraße ein Stromverteilerkasten gestaltet worden.



e) Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Kooperationsprojekte

SOZIALRAUMKONFERENZ

Im Jahr 2018 tauschten sich die Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Bildungs-, Jugend- und Sozialverbände in sechs Sitzungen über den Ortsteil, seine Bedarfe und Neuerungen aus.

Durch die regelmäßige Teilnahme des Stadtteilmanagements findet ein reger Austausch statt, welcher die Arbeit des Stadtteilmanagements transparenter macht und zum Teil in gemeinsamen Projekten mündet. Erstmals wurde die Sozialraumkonferenz im November, in Absprache mit den Teilnehmenden, für eine Gesundheitskonferenz genutzt, welche das Stadtteilmanagement organisierte und durchführte. Auch trug die aktive Unterstützung aus dem Sozialraum maßgebend zum Erfolg der anschließend durchgeführten Gesundheitswochen bei.

ZUSAMMENARBEIT POLITIK

Der Austausch der Aufgaben und Sachstände der Sozialen Stadt, spielt in Wattenscheid eine wichtige Rolle. Das Projektgebiet Wattenscheid-Mitte ist das ‚Herz‘ von Wattenscheid mit Bahnhof, Innenstadt, Krankenhäusern, Parks, Schulen, etc. Zudem wohnen hier über 25% der Wattenscheider Bevölkerung. Vor diesem Hintergrund, ist die Bezirksvertretung (BV) Wattenscheid sehr eng mit dem Projekt verknüpft. Neben den formalen Beschlüssen über die baulichen Projekte der Sozialen Stadt, wie in 2018 z.B. zum Schulhof Gertrudisschule und zur Parkanlage am Ehrenmal, finden weitere projektvorbereitende Gespräche z.B. mit dem Ältestenrat der BV Wattenscheid statt. Zudem nehmen Vertreterinnen und Vertreter der BV an den Partizipationsterminen der Sozialen Stadt teil und sind zum Stadtteilbeirat eingeladen, welcher über die Mittel des Stadtteilverfügungsfonds berät.

TEILNAHME UND ORGANISATION VON VERANSTALTUNGEN

Parkfest

Das Parkfest wurde im Mai 2018 im Park am Ehrenmal gefeiert. Es diente gleichzeitig als Abschlussveranstaltung der Gesundheitswochen und Partizipationsmöglichkeit zur Parkplanung.

Stadtfest - 601 Jahre Wattenscheid

Nach der erfolgreichen 600-Jahr-Feier im Jahr 2017 soll künftig jedes Jahr ein Stadtfest über die Bühne gehen. Neben der großen Veranstaltungsbühne am Hauptort Alter Markt wurden Anfang Juni in der Innenstadt über 20 Pagodenzelte aufgebaut, die über den Stadtteilverfügungsfonds finanziert wurden und gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt wurden.

Stadtteilkonferenz

Die Stadtteilkonferenz fand im Oktober 2018 in Form eines geführten Spaziergangs in der Parkanlage am Ehrenmal statt. Gegenstand waren die Planungen für die Parkanlage und die angrenzenden tiefbaulichen Maßnahmen.





KOOPERATIONEN UND PROJEKTBEGLEITUNG

Urbane Produktion

Unter der Projekttitel „Urbane Produktion“ agiert ein praxisorientiertes Forschungsprojekt zum Themenkomplex neue Formen der Produktion im städtischen Kontext. Ein leerstehendes Ladenlokal in der Hochstraße wird im Frühjahr 2019 unter dem Titel WatCraft zu einem Vortrags- und Workshopraum in Wattenscheid.

Brache Swidbertstraße

Auf Initiative der VHS Bochum soll die Brache an der Swidbertstraße im Rahmen eines Raumexperiments einer temporären Nutzung zugeführt werden. Beteiligte Partner sind dabei die anliegende Lieselotte-Rauner-Schule, das Stadtteilmanagement, verschiedene Hochschulen und Stadtämter. Der Projektstart ist für Frühjahr 2019 vorgesehen.



f) Öffentlichkeitsarbeit

Um das Stadterneuerungsprogramm möglichst umfassend bekannt zu machen und den Förderkontext zu vermitteln, werden unterschiedliche Medien genutzt. Wichtig ist hierbei neben Flyern, Plakaten und sonstigen Printprodukten auch die Internetseite www.wat-bewegen.de, die umfassend über die Soziale Stadt informiert und Downloads bereitstellt. Ferner sind hier Hinweise auf aktuelle Projekte zu finden, welche darüber hinaus im Email-Newsletter des Stadtteilbüros veröffentlicht werden.

WWW.WAT-BEWEGEN.DE

10. OKTOBER 2018 UM 18:00 UHR

STADTTEILKONFERENZ

SOZIALE STADT WATTENSCHIED-MITTE

Schwerpunktthema:
ERNEUERUNG DER PARKANLAGE EHRENMAL
Vorstellung der Planungen im Rahmen eines geführten Spaziergangs

TREFFPUNKT:
Parkanlage Ehrenmal
Bahnhofstr. Ecke Bußmannsweg
44866 Bochum-Wattenscheid

KONTAKT:
Stadtteilmanagement Wattenscheid
Westenfelder Straße 1, 44866 Bochum-Wattenscheid
Telefon: 02327 9197930, E-Mail: info@wat-bewegen.de

Logos: Europäische Union, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Städteweb, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, STADT BOCHUM

KOMM VORBEI & MACH MIT!

... DER SPIELPLATZ AN DER STRESEMANNSTRASSE WIRD NEU GESTALTET UND DEINE IDEEN SIND GEFRAGT!

WANN?
Dienstag 6. März 2018 von 15 bis 16 Uhr

WO?
Spielplatz neben Stresemannstraße 16 / Ecke An St. Pius

WAS?
Wir möchten uns mit Euch am Spielplatz treffen, um eure Ideen und Wünsche aufzunehmen

WER?
Alle Kinder von 5 bis 14 Jahren. Gerne könnt ihr auch eure Eltern oder Nachbarn mitbringen!

Fragen?
Infos gibt es beim Stadtteilmanagement Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte: info@wat-bewegen.de • 02327 / 9197930

Logos: Stadtteilmanagement Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte, STADT BOCHUM



Stadtteilmanagement WAT bewegen

Westenfelder Straße 1
44866 Bochum-Wattenscheid

Tel: 02327 9197930

Mail: info@wat-bewegen.de



WWW.WAT-BEWEGEN.DE